



Elektroverkehr - Chancen und Risiken für den Stadtverkehr

Seminar für Mitglieder der Verwaltungsführung, Führungs- und Fachkräfte aus den Bereichen Stadt- und Verkehrsplanung, Stadtentwicklung und Wirtschaftsförderung, den Umwelt- und Ordnungsämtern, aus öffentlichen Verkehrsbetrieben sowie für Ratsmitglieder, Mobilitätsforscher und sonstige Akteure der Elektromobilität

Ohne „Elektromobilität“, besser Elektroverkehr, kommt derzeit keine Diskussion über die Entwicklung des Stadtverkehrs aus. Elektroverkehr gilt in jüngster Zeit als ein Hoffnungsträger, insbesondere für Städte und Ballungsräume: nicht nur dort muss Verkehr vor dem Hintergrund sich wandelnder und steigender Anforderungen (z.B. Mobilitätskosten, Umwelt- und Klimaschutzziele, Infrastrukturfinanzierung) flächen- und ressourcenschonender, sicherer und leiser werden. Dies trifft auf die Realität einer Entwicklung zu stärker multimodalem Verhalten.

Doch muss sich der Elektroverkehr, verstanden als elektrisch betriebener Individualverkehr (Pkw, Pedelecs, E-Bikes etc.), erst noch als ein realistisches Erfolgsmodell für einen zukunfts-fähigen Stadtverkehr erweisen. Dazu bedarf es nicht nur überzeugender Verkehrskonzepte und Geschäftsmodelle, sondern auch neuer Infrastrukturen aus Stromnetzen, Ladestationen und Stellplätzen. Zudem werden nichtmonetäre Anreizmechanismen diskutiert, wie etwa kostenlose Parkplätze oder der Zugang zu Bus- und Taxispuren.

Vor diesem Hintergrund will das Difu-Seminar unter Leitung des Institutsleiters Univ.-Prof. Dr.-Ing. Beckmann die Chancen und Potenziale sowie die Risiken des Elektroverkehrs für einen zukunfts-fähigen Individualverkehr erörtern. Diskutiert werden zudem planerische und rechtliche Aspekte, Akzeptanzfragen und praktische Erfahrungen. Antworten werden dabei insbesondere auf folgende aktuelle Fragen gesucht:

- Was muss ein gelungenes Elektroverkehrskonzept beinhalten? Wie kann dieses in städtische und regionale Gesamtverkehrskonzepte und -angebote eingebunden werden?
- Welche Erkenntnisse gibt es in Hinblick auf die Nutzerakzeptanz? Sollten die Elektrofahrzeuge dazu im Straßenverkehr privilegiert werden?
- In welcher Anzahl, wie und wo muss der Aufbau von Ladestationen erfolgen? Wie sind die Ladestationen funktional und gestalterisch in den öffentlichen Raum zu integrieren? Welche bau- und straßenrechtlichen Fragen sind dabei zu berücksichtigen?
- Welche praktischen Erfahrungen mit dem Elektroverkehr wurden in den „Modellregionen Elektromobilität“ des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung gesammelt?
- Ist das Pedelec der Einstieg in eine elektromobile Zukunft?

Die sich in diesen Fragen widerspiegelnden Facetten der Elektromobilität werden auch Gegenstand eines Streitgesprächs sein, welches im Europäischen Energie Forum (EUREF) stattfindet und den Abschluss des ersten Seminartages bildet. Die ausgewiesenen Gesprächsteilnehmer, Björn Dosch (ADAC e.V.), Frau Kerstin Haarmann (VCD) Prof. Dr. Andreas Knie (InnoZ/ WZB und DB Rent GmbH), Dr. Friedemann Kunst, (Senatsverwaltung für Stadtentwicklung Berlin) lassen eine kontroverse und spannende Diskussion erwarten. Im Vorfeld des Streitgesprächs besteht zudem die Möglichkeit, die am EUREF angesiedelte Erprobungsplattform Elektromobilität zu besichtigen und verschiedene Elektrofahrzeuge auf dem Gelände durch Testfahrten selbst auszuprobieren.



Elektroverkehr - Chancen und Risiken für den Stadtverkehr

31. Mai – 1. Juni 2011 in Berlin

Dienstag, 31.5.2011

10.30 Begrüßung und Seminareinführung

Prof. Dr. Klaus J. Beckmann, Deutsches Institut für Urbanistik, (Difu), Berlin

10.45 Elektromobilität - Nutzererfahrungen im internationalen Vergleich

Dr. Thomas Becker, Leiter Bereich Politik, BMW AG, München

11.30 Elektromobilität und Stadt - Wirkungsfacetten des Elektroverkehrs

Prof. Dr. Felix Huber, Bergische Universität Wuppertal, Lehr- und Forschungsgebiet Umweltverträgliche Infrastrukturplanung, Stadtbauwesen, Wuppertal

12.15 Elektroverkehr und kommunale Gesamtverkehrskonzepte

Oliver Mietzsch, Hauptreferent für Verkehr beim Deutschen Städtetag, Berlin

13.15 Mittagspause

14.15 Akzeptanzfragen der Elektromobilität

Prof. Dr. Josef Krems, Technische Universität Chemnitz, Institut für Allgemeine Psychologie und Arbeitspsychologie

14.45 Impulse der Elektromobilität für die Kommunen - Konsequenzen für die Kommunale Infrastruktur

Andreas-Michael Reinhardt, B.A.U.M. Consult und Teilprojektleiter der "IKT für Elektromobilität"-Begleitforschung des BMWi, Berlin

15.45 Gemeinsame Exkursion in das Europäische Energie Forum (EUREF): Mobilität von morgen schon heute erfahren!

Ausstellungsbesichtigung und Testfahrten mit verschiedenen Elektrofahrzeugen

17.15 Imbiss

anschließend

Gemeinsame Abendveranstaltung mit dem InnoZ im Europäischen Energie Forum (EUREF)

18.00 Elektromobilität – ein Streitgespräch

Björn Dosch, ADAC e.V.; **Kerstin Haarmann**, VCD; **Prof. Dr. Andreas Knie**, InnoZ/WZB und DB Rent GmbH; **Dr. Friedemann Kunst**, Senatsverwaltung für Stadtentwicklung Berlin

Gesprächsleitung: Prof. Dr. Klaus J. Beckmann, Difu

Im Anschluss Diskussion bei Wein & Brezen.

Mittwoch, 1.6.2011

9.00 Elektroverkehr – Erwartungen aus Bundes-sicht

Dr. Veit Steinle, Abteilungsleiter Umweltpolitik und Infrastruktur, Grundsatzfragen des Ressorts im Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung, Berlin

9.45 Rechtsfragen der Elektromobilität – aus kommunaler Sicht

Ass. iur. Stefanie Hanke, LL.M., Difu

10.45 Kaffeepause

11.15 Eine Stadt steigt um? - Car 2 Go in Ulm

Thomas Feig, Leiter Hauptabteilung Verkehrsplanung und Straßenbau, Grünflächen und Vermessung der Stadt Ulm

12.15 Mittagspause

13.15 Wir machen Baden-Württemberg mobil - Erfahrungen aus der Modellregion Stuttgart

Dr. Mark S. Walcher, EnBW Energie Baden-Württemberg, Stuttgart

14.15 Kaffeepause

14.45 Für mehr Geld auch mehr bekommen: Pedelecs als elektromobiles Erfolgsmodell

Dr. Armin Langweg, Koordinator E-Mobilität, Stadt Aachen

15.45 Seminarabschlussdiskussion

Prof. Dr. Klaus J. Beckmann, Difu

16.15 Ende des Seminars

Seminarleitung: Univ.-Prof. Dr.-Ing. Klaus J. Beckmann, Ass. jur. Stefanie Hanke, LL.M., Dipl.-Geogr. Anne Klein-Hilpaß, Difu
Organisation: Bettina Leute

Veranstaltungsort

Deutsches Institut für Urbanistik, Zimmerstraße 13-15 (Eingang 14-15), 10969 Berlin

Seminargebühr

Für Mitarbeiter/innen aus den Stadtverwaltungen, städtischen Betrieben und Ratsmitglieder gelten:

- 230,- Euro für Teilnehmer/innen aus Difu-Zuwanderstädten
- 320,- Euro für Teilnehmer/innen aus den Bereichen des Deutschen Städtetages, des Deutschen Städte- und Gemeindebundes und Deutschen Landkreistages.

410,- Euro gelten für alle übrigen Teilnehmer/innen.

Mittagessen und Pausenbewirtung sind in der Gebühr enthalten, die Kosten für die Unterkunft müssen selbst getragen werden.

Absagen

Bei Abmeldung bis zu drei Wochen vor Veranstaltungsbeginn werden 50 Prozent der Teilnahmegebühr fällig. Bei späterer Abmeldung oder Nichtteilnahme wird die volle Teilnahmegebühr berechnet. Selbstverständlich können Ersatzteilnehmer/innen benannt werden.

Anmeldung (bitte nur schriftlich)

Bettina Leute

Deutsches Institut für Urbanistik, Zimmerstraße 13-15, 10969 Berlin

Telefon: 030/39001-148, Telefax: 030/39001-268,

E-Mail: leute@difu.de oder online unter <http://www.difu.de/veranstaltungen>

Die Teilnahme von Rollstuhlfahrer/innen ist selbstverständlich möglich. Bitte nehmen Sie mit Frau Leute Kontakt auf.

Änderungsvorbehalte

Bei zu geringer Beteiligung behalten wir uns vor, Veranstaltungen abzu-sagen. Die Gebühr wird in diesem Fall selbstverständlich erstattet. Die Übernahme jeglicher Ersatz- und Folgekosten der Teilnehmer wegen Ausfall von Veranstaltungen oder Verschiebung von Terminen sind ausgeschlossen. Aus wichtigen inhaltlichen oder organisatorischen Gründen kann es im Einzelfall erforderlich werden, Programmänderungen vor oder während der Veranstaltung vorzunehmen.

Hotelreservierung und Anfahrt

Eine Hotel- und Verkehrsverbindungsliste wird mit der Anmeldebestätigung zugesandt.